

## Innovative Information-Retrievalsysteme für die Praxis

Workshop für Anwender und Anbieter 13. und 14. November 1996  
am Institut für integrierte Publikations- und Informationssysteme  
(IPSI) der GMD in Darmstadt Veranstaltet von: Fachgruppe  
*Information Retrieval* der Gesellschaft für Informatik (GI), GMD -  
Forschungszentrum Informationstechnik GmbH (GMD-IPSI),  
Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich IuD

### Ankündigung

Information Retrieval ist ein Gebiet im Aufbruch. Denn auf dem Weg in die viel beschworene Informationsgesellschaft treten die Schwachstellen einer Philosophie, die das Informationsproblem mit dem Speichern schon für gelöst hält, immer deutlicher und störender in Erscheinung.

Wir befinden uns mitten in einer Entwicklung, die immer mehr und vielfältigere Formen von Wissen und Daten elektronisch verfügbar hält, sie in den Bereichen von Wirtschaft, Industrie und Unterhaltung/Konsum immer näher an den Ort ihrer unmittelbaren Verwendung bringt und sich dabei an ein heterogenes Spektrum von Anwendern richtet. Neuartige Anwendungen für Informationssysteme werden realisiert, und immer ehrgeiziger werden Planungen und Visionen für die Zukunft.

Vergleicht man den Wandel bei den Anforderungen mit den Fortschritten, die gängige Retrievalsysteme auf der konzeptionellen Seite anzubieten haben, so ergibt sich keine allzu glänzende Bilanz. "Die Retrievalpraxis ignoriert schlichtweg die Ergebnisse von 30 Jahren Forschung auf dem Gebiet des Information Retrieval" lautet die Standardklage der Forschungsszene. Auf der anderen Seite fühlen sich Anwender allein gelassen, wenn es darum geht, sich ganz konkret für Innovation und ein Mehr an Retrievalqualität und -komfort zu entscheiden. "Wo sind denn die Systeme, die wir tatsächlich mit besseren Ergebnissen einsetzen könnten?" fragen Anwender zurück!

### Ziel und Anspruch

Mit dem Workshop *Innovative Information - Retrievalsysteme für die Praxis* will die Fachgruppe *Information Retrieval* der Gesellschaft für Informatik eine Diskussion in Gang bringen und einen praktischen Beitrag dazu leisten, daß Anwender sich ein eigenes Urteil darüber bilden können, welche Möglichkeiten der Markt für kommerzielle Retrievalsysteme gegenwärtig bietet und wohin der Trend hinsichtlich neuer Funktionen und Konzeptionen führen wird. Gleichzeitig wird es auch Ziel sein, daß Anwender formulieren, wo "sie der Schuh drückt", was also aus Ihrer Sicht die vorrangig zu lösenden Probleme für die IR-Entwickler sein sollten.

### Form und Organisation

Der Workshop gibt den Anbietern von IR-Systemen in Form von Vorträgen und Vorführungen Gelegenheit, ihre Systeme mit ihren speziellen Pluspunkten vorzustellen. Alle Systeme sind in einem Ausstellungsbereich präsent, wo sich die Teilnehmer gezielt und vertieft informieren können. An Poster-Ständen mit Demovorführungen werden auch Prototypen zu sehen sein, die über die Funktionalität marktgängiger IR-Systeme hinausgehen. Vorträge, insbesondere von IR-Anwendungen, werden die Anbietersicht ergänzen und insgesamt zu einer differenzierten Sicht beitragen. Plenumsdiskussionen sollen das Thema der Innovation im Information Retrieval aus Entwickler- und Anwendersicht aufarbeiten.

### Wer sollte sich angesprochen fühlen?

Wenn Sie entweder

- . an der Entwicklung oder Anpassung von IR-Systemen beteiligt sind,
- . oder als Anwender Erfahrungen mit innovativen Retrievalsystemen haben oder Sie eine fundierte Meinung dazu haben, was "innovativ" in Bezug auf IR-Systeme bedeutet bzw. Bedeuten sollte,
- . oder in der Situation stehen, ein für Ihre Anforderungen und Zwecke besonders geeignetes IR-System auswählen zu müssen, dann würde Ihre Teilnahme zum Erfolg der Veranstaltung beitragen und sicher würden Sie auch von ihr profitieren.

### Was sollten Sie tun?

#### *Teilnahme*

Sofern Sie Interesse an einer Teilnahme haben, so lassen Sie sich zweckmäßigerweise auf die Interessentenliste setzen:

per e-mail an: [thiel@ darmstadt.gmd.de](mailto:thiel@ darmstadt.gmd.de)

per gelbe Post an: Dr. Ulrich Thiel, GMD - Forschungszentrum Informationstechnik,  
Institut für integrierte Informations- und Publikationssysteme (IPSI) Dolivostraße  
15, D-64293 Darmstadt

Sie erhalten dann rechtzeitig Programm und Anmeldungsunterlagen zugeschickt. Ansonsten können Sie sich über den Stand der Vorbereitungen unter folgender URL <http://www.cui.darmstadt.gmd.de/mind/IR-WS.html> auf dem laufenden halten.

#### *System-Darstellung*

Sind Sie als Anbieter der Meinung, daß Ihr System substanziell mehr bietet als die gängigen Standardfeatures? Weil es zum Beispiel speziell auf die deutsche Sprache zugeschnitten ist, weil es mit multimedialen Dokumenten im Netz intelligent umgeht, weil es in effektiver Weise Dokumente ranken kann, oder, oder Dann arbeiten Sie das aus Ihrer Sicht Innovative in einem Exposee (2 bis 3 Seiten) heraus und benennen Sie Personen, die Ihr System kompetent und anwendernah vorstellen können. Setzen Sie sich mit Ihrer Bewerbung in Verbindung mit Prof. Dr. Gerhard Knorz (FR Darmstadt) oder Dr. Ulrich Thiel (GMD).

Damit die Leistungsfähigkeit verschiedener Systeme und deren besondere Stärken für die Teilnehmer durchschaubarer und vergleichbarer wird, stellen die Veranstalter einen deutschsprachigen Textkorpus mit 100000 Dokumenten (Agenturmeldungen) und 50 Anfragen zur Verfügung, an dem die eingeladenen Systeme ihre Art des Retrieval demonstrieren sollen.

#### *Anwendungsorientierte Prototypen*

aus der Forschung bewerben sich analog zu Anbietern kommerzieller Systeme.

*Anwenderberichte*

Ihre Erfahrungen mit innovativen IR-Systemen in der Praxis erwarten wir von Personen, die differenziert über Informations- und Dokumentationspraxis berichten können. Einreichungen in der Form eines Exposees im Umfang von 2 bis 3 Seiten an Prof. Dr. Gerhard Knorz (FR Darmstadt) oder Dr. Ulrich Thiel (GMD).

## Termine

|         |  |
|---------|--|
| 16.9.96 | Headline für Einreichungen (Systemdarstellung/Anwenderberichte)                                |
| 4.10.96 | Entscheidung des Programmkomitees, Übergabe von Testdokumenten und Anfragen an Systembetreiber |

## Kontakt

Dr. Ulrich Thiel, GMD - Forschungszentrum Informationstechnik, Institut für integrierte Informations- und Publikationssysteme (IPSI) Dolivostraße 15, D-64293 Darmstadt, Tel. +496151 869-855, Fax: -818, e-mail: thiel@ darmstadt.gmd.de

Prof. Dr. Gerhard Knorz, FR Darmstadt, FB Information und Dokumentation, Raardtring 100, D-64295 Darmstadt, Tel. +49 6151 16-8499, Fax: -8980, e-mail: knorz@fh-darmstadt.de

## Programmkomitee

Vorstand der GI-Fachgruppe Information Retrieval

## 6th European Workshop on Natural Language Generation

### CALL For PAPERS

6th European Workshop on Natural Language  
Generation March 24 - 26, 1997 Gerhard-Mercator  
University, Duisburg, Germany

The workshop aims to bring together researchers interested in Natural Language Generation from such different perspectives as Linguistics, Artificial Intelligence, Psychology, Cognitive Science, and Engineering. The meeting continues the tradition of a series of workshops held biannually in Europe (Royauumont, 1987; Edinburgh, 1989; Judenstein, 1991; Pisa, 1993; and Leiden, 1995) but it is open to researchers from all over the world.

## Program Committee:

Stephan Busemann, Saarbrücken

Alison Cawsey, Edinburgh

Robert Dale, Sydney

Wolf gang Roeppner, Duisburg

(chair) Richard Kittredge, Montreal

Stephan Mehl, Duisburg

Koenraad de Smedt, Bergen Michael

Zock, Paris

Papers, posters and demonstrations are invited on original and substantial work related to the automatic generation of natural language, including computational linguistics research, artificial intelligence methods, computer models of human language processing, empirical research, and the development and evaluation of applied systems. Contributions on all aspects of natural language generation are welcome, but the special theme of this workshop will be 'System Architectures for Text Generation'.

This topic comprises a variety of more specific questions, e.g. planning and/or schemata, pragmatic impact on content selection and form determination, serial or incremental processing, macro-planning and micro-planning.

To encourage a workshop atmosphere, while allowing a relatively large number of people to participate, selected papers will be given large time slots including ample discussion time; other papers will be grouped for shorter presentations and mutual interaction, and there will be sessions for posters and computer demonstrations.

#### Submissions:

Researchers wishing to present a PAPER are requested to submit three copies of an original unpublished article (10 pages). To allow for anonymous reviewing the name(s) and complete address(es) of the author(s) have to be provided on a separate sheet. We would appreciate that you additionally send an electronic version of the paper (email or diskette).

Researchers wishing to present a POSTER are invited to submit three copies of a reduced version of their poster on 4 normal pages that together form an A2 size sheet. Use a normal character size. As with papers any personal information about the author(s) should appear on a separate sheet.

Researchers wishing to demonstrate a computer PROGRAM are invited to send three copies of a short description of their program together with some examples of input and output and hardware requirements. Please include the name(s) and complete address(es) of the author(s) in the description.

All contributions must be sent BEFORE NOVEMBER 1, 1996 to the Program Chairman at the following address:

Prof. Dr. Wolfgang Hoepfner Gerhard-  
Mercator University, Duisburg FB3;  
Computational Linguistics  
D-47048 Duisburg, Germany  
Tel.: +49203 379-2006/2008  
email: hoepfner@unidui.uni-duisburg.de

Authors will be notified about acceptance or rejection by January 17, 1997.

#### Local arrangements:

Local arrangements are handled by: Wolfgang Hoepfner and Stephan Mehl (University of Duisburg).

The meeting will be held from the morning of Monday, March 24, 1997 through afternoon on Wednesday 26, in 'Die Wolfsburg' situated in the municipal forest of Duisburg. This conference site hosts congresses and workshops from all scientific areas and is equipped with excellent presentation facilities and modern guest rooms.

The cost of the workshop to each participant is currently estimated at about DM 500 including accommodation and meals, but the participants' fee may turn out to be lower depending on funding. The workshop will also be open to a limited number of participants not contributing a paper, poster or demo. A call for participation including more information and a registration form will be sent out later as soon as the program has been put together.

Please direct any inquiries to the address above.

## Workshop on Practical Applications of Information Filtering

**To be held in conjunction with**  
**First International Conference on Practical Aspects of**  
**Knowledge Management**

(PAKM)  
Basel, Switzerland,  
October 30-31,  
1996

Information filtering is an aspect of knowledge management which has been the focus of concerted research in recent times. This has arisen because of the increasing volumes of electronically stored information being made available.

Unlike information retrieval or data mining, both of which address problems associated with static document databases, filtering applies to transiently occurring information on a computer network. The basic aim of information filtering is to route through to a user those source documents deemed relevant to his/her needs, possibly ranking them by estimated relevance; documents deemed not to be relevant are filtered out. Estimation of relevance is carried out by comparing a user profile - embodying knowledge of a user's ongoing interests - with incoming documents in an information stream. It may be expected that, as a user's interests change or evolve, the corresponding user profile is adjusted accordingly.

Example user scenarios in which information filtering would be an appropriate tool might include the following:

A journalist in a newsroom may be following developments of a certain story - or particular aspects of a story - over a prolonged time period. As such, he/she may wish to have relevant newswire articles filtered through. Also, as certain aspects of the story begin to assume importance to the journalist, the nature of articles received might be expected to change.

A financial institution trades stock internationally. Beside the normal world-wide monitoring of stock exchanges, it also needs to have knowledge of world events which might affect stock prices: weather conditions in a particular location; earthquakes; military coups; government changes or collapses; interest rate changes. Toward this end, the institution may employ people to monitor the API and FT newswires, pertinent USENET Newsgroups, etc. It is clearly desirable that such individuals be able to set up profiles for each stock item(s) being tracked, that this act as a filter against incoming information, and that the filter may undergo adaptation as new factors arise or existing factors increase or decrease in significance.

The manager of the Information Systems division of a company needs to keep up to date regarding the relative benefits of a competing range of software and hardware products. To do this, he/she wishes to monitor computer mailing lists and USENET News to locate articles containing meaningful comparisons. As with the other cases, the important issue is that only relevant articles are presented, with irrelevant contributions screened out, i.e., filtering takes place on the incoming information. Also, as the manager's needs change (e.g. a hardware purchase is made or a software product is eliminated from further consideration), the nature of information being routed through should automatically adapt.

### Papers

The purpose of this workshop is to examine currently available practical applications of information filtering, to assess the impact of the technology, to evaluate its successes and failures and to appraise its future utility as a practical application of knowledge management. Papers are invited on any aspect of information filtering, but emphasis will be placed on real-world systems and approaches. It is thus desirable that the paper be linked to some specific user scenario, such as one of those listed above. A non-exhaustive list of topics is included below:

- . Applications of Filtering
- . Profile / Document Representation
- . Profile Adaptation
- . User Interfaces
- . Filter System Architectures
- . Profile/Document Comparison
- . Profile Optimisation
- . User Modelling
- . Multimedial Hypermedia Filtering
- . Evaluation Techniques

### Demonstrations

Software demonstrations related to the workshop topics are also encouraged. These may or may not be associated with a paper being presented. Conference organisers will provide a room where such demonstrations can be given during lunch breaks and at other times. Lunch, exhibitions and demonstrations will take place in the same or adjacent rooms.

### Participation

Beside being open to people presenting papers and demonstrating systems, the work-shop will be open to practitioners interested in concretely applying information filtering strategies. Workshop participants presenting a paper will, however, qualify for a reduced conference fee. Refer to the main conference's general information (URL below) for participation details.

### Organisers

Alan Smeaton  
School of Computer Applications  
Dublin City University  
Dublin 9  
Ireland  
Alan.  
Smeaton@CompApp.DCU.IE

Humphrey S0rensen Computer  
Science Department University  
College  
Cork  
Ireland  
sorensen@odyssey.ucc.ie